



Spuren-Memo

MERKFÄHIGKEIT

TIERWISSEN

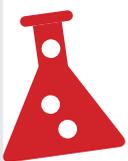
Wer auf dem weichen Waldboden genau hinschaut, kann oft Tierspuren entdecken. Doch welcher Abdruck gehört zu wem? Verbinde das Tier mit dem passenden Trittsiegel.

Hier ist jedem Tier rechts daneben das Trittsiegel zugeordnet. Präge dir ein, welches Tier Krallen, Paarhufe oder behaarte Pfotenballen hat. Auch die Anzahl der Ballen hilft weiter.

Wer die Tierkarten ausschneidet, kann die passenden Paare zuordnen – zunächst offen, später verdeckt wie bei einem Memo-Spiel.



Illustrationen von Thomas Müller, aus: Eule, Fuchs und Fledermaus



Experiment Trittsiegel: Findest du im feuchten Waldboden ein gut erkennbares Trittsiegel, kannst du davon einen Gipsabdruck anfertigen.

Schütte weißen, schnell trocknenden Gips in einen Becher und füge etwas Wasser hinzu. Nach dem Verrühren sollte der Gips schön dickflüssig sein. Lege dazu einen Gussring um das Trittsiegel (z. B. einen Joghurtbecher, dessen Boden du abgetrennt hast) und gieße den feuchten Gips hinein. Der Gips braucht gut 20 Minuten zum Trocknen.

Die tollen Tricks der Tiere

Tiere kennen viele Tricks, um sich zu tarnen, sich ihrer Beute zu nähern, Feinde abzuschrecken oder den Winter zu überstehen. Weißt du, welche das sind?

TIERWISSEN



Ordne jedem Tier seinen Namen zu und verbinde das Tier mit der passenden Fähigkeit/Eigenschaft. Beim Finden der Lösung lohnt ein Blick in das Sachbuch *Eule, Fuchs und Fledermaus*. Die Seitenangaben hinter den Tiernamen verraten dir, wo du nachlesen kannst.

Hermelin (S. 15)

Waldkauz (S. 29)

Rohrdommel (S. 38/39)

Biber (S. 34)

Feuersalamander (S. 33)

Fledermaus (S. 6/7)

Feldhamster (S. 15)



... kann den Kopf um 180 Grad wenden, also komplett nach hinten schauen, ohne sich umzudrehen.



... schreckt mit seiner Färbung ab. Fressfeinde wissen so, dass dieses Tier ungenießbar ist.



... baut den Eingang zu seiner Wohnburg nach unten ausgerichtet, sodass man nur unter Wasser hineingelangt.



... kann Beute nicht nur mit den Augen sehen, sondern diese auch mithilfe von Ultraschalllauten orten.



... rollt sich zu einer Stachelkugel zusammen, damit er für Feinde unangreifbar ist.



... legt sich im Winter ein weißes Fell zu. So kann es sich im Schnee gut tarnen.



... sammelt im Bau bis zu 15 kg Getreidekörner für den Winter.



... ahmt die Bewegungen des Schilfrohrs im Wind nach, um nicht entdeckt zu werden.

Illustrationen: Thomas Müller, aus: *Eule, Fuchs und Fledermaus*